

Weiter werden ihnen Reisekosten vergütet. Dem Delegationsschef kann, sofern er Ausgaben im Zusammenhang mit seiner nachweist, ein Zuschlag bis maximal Fr. 15.-- pro Tag ausgerichtet werden.

2. Mai 1979

Protokollauszug EPD:

Tagung des Umweltkomitees auf Ministerebene der OECD am 7./8. Mai 1979 in Paris, Delegation, Instruktionen

Politisches Departement. Antrag vom 9. April 1979 (Beilage)
 Departement des Innern. Mitbericht vom 24. April 1979
 (Zustimmung)
 Finanz- und Zolldepartement. Mitbericht vom 23. April 1979
 (Zustimmung)
 Volkswirtschaftsdepartement. Mitbericht vom 26. April 1979
 (Zustimmung)

Antragsgemäss hat der Bundesrat

b e s c h l o s s e n :

1. Für die 25. Tagung des Umweltkomitees der OECD die am 7. und 8. Mai 1979 auf Ministerebene in Paris stattfindet, wird folgende Delegation ernannt:

Delegationsschef: Rodolfo Pedroli, Direktor des Amtes für Umweltschutz

Stellvertretender Delegationsschef :

Albert Grübel, Botschafter, Delegierter des Bundesrates bei der OECD

Delegationsmitglieder:

Bruno Böhlen, stellvertretender Direktor des Amtes für Umweltschutz

Robert Madöry, Wissenschaftlicher Berater, Handelsabteilung des EVD

Jean-Marc Boulgaris, 1. Botschaftssekretär, schweizerische Delegation bei der OECD

Lorenz Eichmann, Wissenschaftlicher Adjunkt AEW

Giatgen-Mario Pelican, diplomatischer Mitarbeiter, Politische Abteilung III des EPD.

2. Der Delegationsschef wird ermächtigt, im Namen des Bundesrates der dem Antrag beigelegten Erklärung zuzustimmen.
3. Der Delegationsschef und die von Bern zugereisten Mitglieder der Delegation erhalten während ihres Aufenthaltes in Paris eine Tagesentschädigung in der Höhe von Fr. 110.--.

- 2 -

Weiter werden ihnen Reisekosten vergütet. Dem Delegationschef kann, sofern er Ausgaben im Zusammenhang mit seiner Funktion nachweist, ein Zuschlag bis maximal Fr. 15.-- pro Tag ausgerichtet werden.

Protokollauszug an:

- EPD	10	zum Vollzug mit Vollmacht
- EDI	5	zur Kenntnis
- FZD	7	" "
- EVD	5	" "
- EFK	2	" "
- FinDel	2	" "

An den Bundesrat

Protokoll des Umweltkomitees auf Ministersebene
OECD am 7./8. Mai 1979 in Paris

Für getreuen Auszug,
der Protokollführer:

SHWALLE

I

Die hochindustrialisierten Ländern, die zum Teil Mitglieder der
Delegation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)
sind, wurde man sich immer mehr der Gefahren bewusst, die die Umwelt
bedrohen, und so beschloss der Ministerrat der OECD im Mai 1979, ein
Umweltkomitee der OECD zu schaffen, das Umweltprobleme vor allem im
Zusammenhang mit ihren Auswirkungen auf die Wirtschaftsentwicklung
und die Handelspolitik untersuchen sollte. Das Umweltkomitee sollte
versuchen und aufzeigen, wie die OECD-Mitgliedstaaten die Entwicklung
ihrer Wirtschaft mit der Erhaltung einer gesunden Umwelt in
Vereinbarung bringen könnten.

II

Vier Jahre nach seiner Gründung tagte das Umweltkomitee der
OECD zum ersten Mal auf Ministersebene. Das Tagungsthema, "Umweltprobleme
im Hinblick auf die 50er Jahre: Verantwortung der Industrie-
gesellschaft und Rolle der OECD", bot den Umweltministern Anlass,
die Tätigkeiten des Umweltkomitees zu überprüfen und die Richtung
zukünftiger Arbeiten zu bestimmen.

- 2 -

o.123.340.2 - PG/gf

3003 Bern, 9. April 1979

AusgeteiltAn den Bundesrat

Tagung des Umweltkomitees auf Ministerebene
der OECD am 7./8. Mai 1979 in Paris

I

In den hochindustrialisierten Ländern, die zum Teil Mitglieder der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) sind, wurde man sich immer mehr der Gefahren bewusst, die die Umwelt bedrohen, und so beschloss der Ministerrat der OECD im Mai 1970, ein Umweltkomitee der OECD zu schaffen, das Umweltprobleme vor allem im Zusammenhang mit ihren Auswirkungen auf die Wirtschaftsentwicklung und die Handelspolitik untersuchen sollte. Das Umweltkomitee sollte Lösungen suchen und aufzeigen, wie die OECD-Mitgliedstaaten die Entwicklung ihrer Wirtschaft mit der Erhaltung einer gesunden Umwelt in Übereinstimmung bringen könnten.

II

1974, vier Jahre nach seiner Gründung tagte das Umweltkomitee der OECD zum ersten Mal auf Ministerebene. Das Tagungsthema, "Umweltpolitik im Hinblick auf die 80er Jahre: Verantwortung der Industriegesellschaft und Rolle der OECD", bot den Umweltministern Anlass, die Tätigkeiten des Umweltkomitees zu überprüfen und die Richtung für zukünftige Arbeiten zu bestimmen.

- 2 -

Nach weiteren fünf Jahren wird das Umweltkomitee am 7./8. Mai 1979 wieder auf Ministerebene tagen. Dieses Umweltministertreffen steht unter dem Thema, "Entwicklung einer Umweltpolitik bei sich ändernden wirtschaftlichen Bedingungen". Dadurch soll der Tatsache Rechnung getragen werden, dass die überbordende Hochkonjunktur der 60er und frühen 70er Jahre in den letzten Jahren von einer Rezession abgelöst wurde, was aber keineswegs bedeutet, dass sich nicht gleichwohl viele Umweltprobleme stellen. Nun ist es aber weniger das rasche quantitative Wachstum als vielmehr die Frage der wirtschaftlichen Tragbarkeit von Umweltschutzmassnahmen, die im Vordergrund steht.

Das Sekretariat der OECD wird einen Bericht zum Stand der Umwelt vorlegen, dessen Schlussfolgerungen die Minister diskutieren werden. Die Fachminister werden sich weiter zu vier Entwürfen von Empfehlungen äussern, die nach der Gutheissung durch die Minister dem Rat der OECD unterbreitet werden. Diese Empfehlungen betreffen folgende Themen:

- Nationale Berichte zum Stand der Umwelt
- Tourismus und Umwelt
- Kohle und Umwelt
- Umweltverträglichkeitsprüfungen

Die Minister sind zudem eingeladen, im Namen ihrer Regierungen eine Erklärung über Umweltpolitiken, die zukünftige Entwicklungen vorwegnehmen, zu verabschieden. Den Entwurf zu dieser "Déclaration sur les politiques d'environnement à caractère anticipatif", der durch die Minister nicht mehr wesentlich geändert werden wird, finden Sie in der Beilage. Wir bitten Sie, diesen Text zu genehmigen.

Beauftragen:

Für die 25. Tagung des Umweltkomitees der OECD die am 7. und 8. Mai 1979 auf Ministerebene in Paris stattfindet, wird folgende

- 3 -

III

Die Schweiz verfolgt die Arbeiten des Umweltkomitees der OECD mit grossem Interesse und hat sich an den Vorbereitungen für die Ministertagung aktiv beteiligt. Das Amt für Umweltschutz, die Handelsabteilung, das Politische Departement und die schweizerische Delegation bei der OECD sind in der Schweizer Delegation im Umweltkomitee ständig vertreten. Bei der Ausarbeitung der Erklärung wie auch der Empfehlungen hat die Schweizer Delegation ihre Auffassungen geltend gemacht und erreicht, dass diese vom Umweltkomitee soweit berücksichtigt worden sind, dass sich die interessierten Bundesstellen mit den vorliegenden Entwürfen einverstanden erklären können.

IV

Da der zuständige Departementsvorsteher an der Ministertagung nicht teilnehmen kann, sollte die schweizerische Delegation für diese Ministertagung vom Direktor des zuständigen Bundesamtes angeführt werden. Der Delegierte des Bundesrates bei der OECD, der im OECD-Rat die Ministertagung vorbereitet hat, und sein Mitarbeiter im Umweltkomitee sollten der Delegation angehören. Weiter sollten der stellvertretende Direktor des Amtes für Umweltschutz und je ein Vertreter der Handelsabteilung, des Amtes für Energiewirtschaft und des Politischen Departements ebenfalls in die Delegation für die Ministertagung aufgenommen werden.

Gestützt auf diese Ausführungen und im Einvernehmen mit dem Amt für Umweltschutz, der Handelsabteilung des EVD und mit dem Personalamt des FZD beehrt sich daher das Politische Departement, Ihnen zu

b e a n t r a g e n :

1. Für die 25. Tagung des Umweltkomitees der OECD die am 7. und 8. Mai 1979 auf Ministerebene in Paris stattfindet, wird folgende

- 4 -

Delegation ernannt:

Delegationschef:

Rodolfo P e d r o l i , Direktor des Amtes für Umweltschutz

Stellvertretender Delegationschef:

Albert G r ü b e l , Botschafter, Delegierter des Bundesrates bei der OECD

Delegationsmitglieder:

Bruno B ö h l e n , stellvertretender Direktor des Amtes für Umweltschutz

Robert M a d ö r y , Wissenschaftlicher Berater, Handelsabteilung des EVD

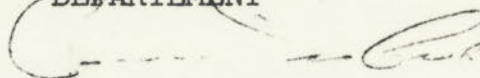
Jean-Marc B o u l g a r i s , 1. Botschaftssekretär, schweizerische Delegation bei der OECD

Lorenz E i c h m a n n , Wissenschaftlicher Adjunkt AEW

Giatgen-Mario P e l l i c a n , diplomatischer Mitarbeiter, Politische Abteilung III des EPD

2. Der Delegationschef wird ermächtigt, im Namen des Bundesrates der im Anhang beigelegten Erklärung zuzustimmen.
3. Der Delegationschef und die von Bern zugereisten Mitglieder der Delegation erhalten während ihres Aufenthaltes in Paris eine Tagesentschädigung in der Höhe von Fr. 110.-. Weiter werden ihnen Reisekosten vergütet. Dem Delegationschef kann, sofern er Ausgaben im Zusammenhang mit seiner Funktion nachweist, ein Zuschlag bis maximal Fr. 15.- pro Tag ausgerichtet werden.

EIDGENÖESSISCHES POLITISCHES
DEPARTEMENT



Pierre Aubert

Beilage erwähnt

BeilagePROJET DE DECLARATION SUR LES POLITIQUES D'ENVIRONNEMENTA CARACTERE ANTICIPATIF

Les Gouvernements des pays Membres de l'OCDE*

- a) Rappelant leur Déclaration sur la politique de l'Environnement adoptée en 1974;
- b) Prenant note des résultats significatifs obtenus au cours de la dernière décennie pour réduire la pollution, économiser les ressources naturelles et offrir à l'homme un meilleur environnement;
- c) Reconnaissant la nécessité d'intégrer les politiques d'environnement et les politiques économiques et sociales;
- d) Convaincus que l'amélioration de l'environnement humain implique des efforts soutenus à long terme et exige des politiques qui tiennent compte à un stade précoce des conséquences pour l'environnement des décisions importantes;
- e) Conscients des risques que certaines activités socio-économiques font peser sur la santé et sur l'environnement;
- f) Conscients qu'en eux-mêmes, les mécanismes du marché ne suscitent pas souvent des décisions qui tiennent compte des conséquences et des coûts qui en résultent pour l'environnement;
- g) Déterminés à poursuivre des politiques vigoureuses en matière d'environnement d'une manière conforme avec leur ordre constitutionnel et juridique et leur système d'économie de marché;

DECLARENT CE QUI SUIT:

1. Ils s'efforceront de faire en sorte que les aspects relatifs à l'environnement soient pris en compte à un stade précoce dans toute décision concernant tout secteur d'activité économique et sociale et susceptible d'avoir des conséquences significatives sur l'environnement.

./.

* La mention de "Gouvernement " est réputée valoir aussi pour les Communautés Européennes.

- 2 -

2. Ils rechercheront des moyens plus efficaces de nature institutionnelle, économique ou autre pour intégrer la politique d'environnement aux politiques d'autres secteurs et, dans cette perspective, accorderont une priorité particulière à l'aménagement du territoire, au secteur des produits chimiques, au secteur de l'énergie et aux autres secteurs ayant des incidences importantes sur l'environnement.
3. Ils feront appel, lorsque cela paraît approprié et possible, aux instruments économiques et budgétaires en combinaison, si nécessaire, avec les instruments réglementaires pour inciter les entreprises publiques et privées ainsi que les particuliers à anticiper les conséquences de leurs actions sur l'environnement et à en tenir compte dans leurs décisions.
4. Ils encourageront la conception, la mise au point et l'utilisation de procédés, de produits et de modèles urbains qui économisent les ressources et l'énergie et qui protègent et améliorent l'environnement.
5. Ils chercheront à éviter, lorsqu'ils proposeront des lois et établiront des règlements, des dispositions d'une complexité excessive ou contradictoires et des retards inutiles dans les décisions affectant l'environnement.
6. Ils s'efforceront, pour autant que cela soit faisable, de mettre au point des systèmes de prise en compte des changements de la qualité de l'environnement et des stocks de ressources correspondants.
7. Ils encourageront la participation du public aux niveaux appropriés lors de la préparation des décisions ayant des conséquences significatives sur l'environnement, notamment en fournissant, dans les cas appropriés, des informations sur les risques, les coûts et les avantages associés à ces décisions.
8. Ils concourront à promouvoir les objectifs et la prise de conscience en matière d'environnement dans le domaine de l'enseignement.
9. Ils renforceront leur coopération au sein de l'OCDE en vue d'encourager des arrangements entre parties intéressées concernant les problèmes internationaux d'environnement et de rechercher l'harmonisation des politiques nationales d'environnement.
10. Ils continueront à coopérer de la façon la plus large possible avec les pays en voie de développement, à la fois sur une base bilatérale et dans le cadre d'organisations internationales appropriées, afin d'aider à prévenir la détérioration de l'environnement.